

**Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW e.V.**

Frühherrenstr. 11, 32052 Herford, Tel. 05221-342730

Email: [info@spiel-und-theater-nrw.de](mailto:info@spiel-und-theater-nrw.de)

Sonderprojektantrag

**Monsterwerkstatt**

***Ein Figurentheaterprojekt***

***mit Kindern diverser herkunftsspezifischer und kultureller Hintergründe***

Position 5.4: Kulturelle Jugendarbeit

**Kooperationspartner**

Kinderschutzbund Bielefeld

Ernst-Rein-Str. 53

33613 Bielefeld

## 1. Titel, Inhalt, Zielgruppe

Unter dem Titel **Monsterwerkstatt** soll eine Figurentheater-Woche in den Herbstferien 2023 stattfinden, die an die Theaterprojekte der Vorjahre anschließt.

Die Zusammensetzung der Gruppe konnte in den letzten Jahren als heterogen bezeichnet werden, so dass das Theaterprojekt als transkultureller Begegnungsort und Zugangsmöglichkeit für ästhetische Bildung fungieren kann.

Hierbei sind sowohl Kinder, die bereits in vergangenen Jahren an dem Theaterprogramm teilgenommen haben und aus dem Umkreis des Kinderschutzbundes kommen, als auch Kinder, die das Kinderschutzhause erst über das Projekt kennenlernen und zum ersten Mal kommen, in der Gruppe willkommen und erwünscht. Für die meisten der teilnehmenden Kinder stellt die Theaterwoche einen Ersatz für Urlaubsreisen dar und bietet eine wertvolle Bereicherung der Ferienzeit. Für viele der Kinder mit ganz unterschiedlichen Lebenserfahrungen bildet das Theaterspielen in einer Gruppe und die Nutzung des Kinderschutzhauses ein besonderes Highlight der Ferien. Auch in Coronazeiten konnten die Theaterwochen größtenteils stattfinden, was von den Kindern und ihren Familien sehr wertgeschätzt wurde.

Die heterogen zusammengesetzte Gruppe bietet Chancen für Austausch und Kennenlernen verschiedener Lebensrealitäten, und die gemeinsame Arbeit am Theaterprojekt fördert die Eigen- und Fremd-Wahrnehmung.

Es sollen bereits entstandene Kontakte unter den Kindern und Familien gefördert und bestärkt werden, mit dem Ziel, Begegnungsraum zu schaffen und eine bessere Integration von zugezogenen Menschen im Stadtviertel zu ermöglichen. Neu hinzukommende Kinder und ihre Familien können von den bereits entstandenen Strukturen profitieren.

Die künstlerische Arbeit soll sich auf dem Erlernen grundlegender Figurentheatertechniken und Übungen in gemeinsamer Improvisation begründen, aus denen heraus für die Kinder relevante Themen und Figuren entdeckt, gebaut und spielerisch entwickelt werden. Mit den entstandenen Charakteren, die sowohl kleine als auch große, mit mehreren Kindern spielbare Figuren umfassen können, sollen in der Folge Szenen entstehen, die auf den Ideen der Kinder basieren und mit Erzähltheatertechniken verknüpft und präsentiert werden.

Den Abschluss der Theaterwoche bildet eine Aufführung im Kinderschutzhause, zu der Familien und Freunde der Kinder eingeladen werden.

## 2. Bedarf/Begründung

Der Kinderschutzbund Bielefeld stellt eine wichtige Einrichtung für Kinder und Familien in Bielefeld dar, die aus verschiedenen Gründen Unterstützung benötigen. Der Kinderschutzbund setzt sich für eine gesunde geistige, psychische, soziale und körperliche Entwicklung der Kinder und für eine gerechte Verteilung der Chancen zur Entwicklung ein. Das Ziel ist, die individuelle Situation eines Kindes in der Krise so gut wie möglich zu gestalten und Krisen möglichst im Vorfeld zu verhindern. So finden hier Familien Unterstützung, in denen die psychische Erkrankung eines Elternteils oder beider Eltern vorliegt, die für die Kinder eine belastende Lebenssituation schafft. Außerdem werden Familien mit Mehrlingsgeburten oder in Trennungssituationen unterstützt, sowie geflüchtete oder zugewanderte Familien. Dies geschieht in der Form von Gruppen- und Einzelangeboten für Kinder und Erwachsene. Ein wichtiger Bestandteil ist die Unterstützung durch Paten, die die Familien oder Kinder langfristig begleiten und ihnen Rückhalt und Aufmerksamkeit geben.

Die LAG Spiel und Theater NRW e.V. und der Kinderschutzbund Bielefeld arbeiten bereits seit einigen Jahren erfolgreich miteinander und führen theaterpädagogische Projekte für Kinder mit und ohne Flucht- und Zuwanderungserfahrung durch. Auch im Jahr 2023 soll den Kindern und Jugendlichen aus dem Umfeld des Kinderschutzbundes und der näheren Umgebung des Kinderschutzhauses die Möglichkeit gegeben werden, an kultureller Bildung teilzuhaben und die Freude am Spielen und Darstellen zu entdecken.

Die Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund und insbesondere mit den Paten der Kinder und Familien bietet sehr gute Bedingungen für eine erfolgreiche Durchführung und nachhaltige Wirkung der Theaterwoche. Die Familien werden von den Paten auf die Möglichkeit der Teilnahme angesprochen, von der sie sonst in den meisten Fällen nichts erfahren hätten. Bei den vom Kinderschutzbund betreuten Familien helfen die Paten häufig dabei, alle Formalitäten zu erledigen und die Kinder zum Projekt zu begleiten, wenn dies den Eltern z.B. wegen einer psychischen Krise oder fehlender Mobilität nicht möglich ist. Häufig bringen sich die Paten auch während der Projektwoche ehrenamtlich ein, z.B. bei Pausenbetreuung, der Zubereitung des Mittagessens, oder beim Anschauen von Zwischenergebnissen der Gruppenarbeit. Die Kinder erfahren hier Wertschätzung und Interesse an ihrem Tun, was sie stark motiviert und mit Stolz erfüllt.

Der Sozialraum rund um das Kinderschutzhause im nördlichen Bielefelder Westen ist als ehemaliges Arbeiterviertel ein zentrumsnahes Mischgebiet, das geprägt ist von einer hohen Zahl von Menschen mit niedrigem Einkommen wie Sozialhilfeempfänger:innen, Studierenden, Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund sowie einem geringeren Anteil von Wohnungen in Einfamilienhäusern. Gleichzeitig liegt es in der Nähe des Stadtviertels des sogenannten Alten Bielefelder Westens, der durch beständig zunehmende Gentrifizierung immer teurer wird und zunehmend von Einwohnern mit höherem Einkommen bewohnt wird. Da ein Großteil der vom Kinderschutzbund betreuten Kinder aus finanziell und sozial schwächer

gestellten Familien kommt, können sich die Eltern in den Ferien häufig keine Urlaubsreise leisten und die Kinder nehmen das Angebot eines Theaterprojekts in ihrer Umgebung sehr gern an.

### **3. Ziele**

Ziele des Projekts sind es, in den Herbstferien 2023 eine kreative Projektwoche zu gestalten, die Kindern mit teils schwierigen familiären Hintergründen und/oder Flucht- und Migrationserfahrung die Möglichkeit bietet, an einem kulturellen Angebot teilzuhaben, ästhetisches Empfinden und soziales Verhalten auszubilden, sowie sich durch Mitgestaltung des künstlerischen Prozesses als selbstwirksam und künstlerisch aktiv zu erfahren.

Das theaterpädagogische Projekt *Monsterwerkstatt* beschäftigt sich mit der Erschaffung von Figuren und Geschichten, die die Kinder interessieren. Diese Wesen sollen aus der Vorstellung der Kinder entstammen und mit Hilfe der Theaterpädagog:innen gebaut und bespielt werden. Hier soll an der Erfahrung der Kinder angesetzt werden, mit Raum zur Selbstreflexion und für den Austausch mit anderen. Neben dem Kennenlernen von Figurentheatertechniken soll dem Auswählen und Kreieren von Figuren und Szenen, dem Ausprobieren, Präsentieren und Ansehen von entstehenden Szenen besondere Aufmerksamkeit zukommen, mit dem Ziel, einen künstlerischen Prozess zu initiieren, in dem die Kinder zunehmend Eigeninitiative übernehmen und eigene Ausdrucksformen finden.

### **4. Arbeitsweisen**

Das theaterpädagogische Figurentheater-Projekt *Monsterwerkstatt* richtet sich an 12-14 Mädchen und Jungen im Alter von 8-14 Jahren.

Im Rahmen des Projektes beschäftigen sich die Teilnehmer:innen unter Anleitung von zwei Theaterpädagog:innen der LAG Spiel und Theater NRW mit den Grundlagen des Figurentheaterspiels, mit der kreativen Gestaltung von Figuren und der Entwicklung von Szenen und Geschichten.

Das Projekt soll in Form einer Theaterwoche in den Herbstferien stattfinden, mit Treffen von 9-16 Uhr an sechs Tagen und einer Abschlusssaufführung am letzten Tag.

Genutzt wird der Hauptraum des Kinderschutzhauses, sowie ein Wintergarten. Außerdem steht zeitweise ein Kellerraum für Kleingruppenarbeit zur Verfügung sowie der Garten, der sich für Aufwärmübungen, Spiele und Pausengestaltung gut nutzen lässt.

An Materialien werden Pappen, Farben, Stoffe, einfache Requisiten und Kostüme genutzt, die teils angeschafft, teils aus dem bestehenden Fundus der LAG und der Theaterpädagog:innen entnommen werden können.

Die Zeitplanung sieht zwei Arbeitsphasen von je drei Stunden vor- und nachmittags vor, unterbrochen durch eine einstündige Mittagspause und kürzere Trink- und Entspannungspausen.

#### Plan der Vorgehensweise

<b>Tag</b>	<b>Arbeitsweisen und Methoden</b>	<b>Zeit</b>
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernspiele, Aufwärmen, Etablieren einer spiel- freudigen Grundhaltung.</li> <li>- Grundlegende theaterpädagogische Übungen (Rhythmus, Tempo, Raumwahrnehmung)</li> <li>- Übungen zu Koordination und Kooperation</li> <li>- Einstieg in das Thema Figurentheater</li> </ul>	9-10.30 Uhr  10.45-12 Uhr  13-14.30 Uhr  14.45-16 Uhr
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Reflektion des Vortags</li> <li>- Aufwärmen, theaterpädagogische Übungen zu Stim- me und Körper im Raum</li> <li>- Weiterer Einstieg in das Thema Figurentheater</li> <li>- Brainstorming zur Figurenfindung und möglichen Handlungen</li> <li>- Improvisationen anhand erster Ideen</li> </ul>	9-9.30 Uhr 9.30-10.30 Uhr  10.45-12 Uhr 13-14.30 Uhr  14.45-16 Uhr
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Reflektion des Vortags</li> <li>- Aufwärmen, Theaterübungen</li> <li>- Figurenbau</li> <li>- Figurenbau und Präsentation der Tagesergebnisse</li> </ul>	9-9.30 Uhr 9.30-11 Uhr 11.15-12 Uhr 13-16 Uhr
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Reflektion des Vortags</li> <li>- Aufwärmen, Figurentheaterübungen</li> <li>- Weiterer Figurenbau und Szenenentwicklung</li> <li>- Figurenarbeit und Szenenentwicklung</li> </ul>	9-9.30 Uhr 9.30-11 Uhr 11.15-12 Uhr 13-16 Uhr
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Reflektion des Vortags</li> <li>- Aufwärmen, Theaterübungen</li> <li>- Szenenentwicklung</li> <li>- Szenenproben</li> <li>- Planung der Präsentation</li> </ul>	9-9.30 Uhr 9.30-10.30 Uhr 10.45-12 Uhr 13-15.30 Uhr 15.30-16 Uhr
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Reflektion des Vortags</li> <li>- Aufwärmen</li> <li>- Planen und Proben der Präsentation</li> <li>- Vorbereitungen</li> <li>- Aufführung</li> <li>- Kuchen essen, Feiern des Erfolgs</li> <li>- Nachbereitung der Aufführung, Abschluss</li> </ul>	9-9.30 Uhr 9.30-10 Uhr 10-12 Uhr 13-14 Uhr 14.30-15 Uhr 15-15.30 Uhr 15.30-16 Uhr

## 5. Auswertung

Das Projekt wird durch einen Bericht und Fotos dokumentiert. Von der Abschlusssaufführung wird ein Video gedreht. Eine Evaluation findet durch einen standardisierten Fragebogen statt.

### Kostenplan

Ausgaben:

• Honorare für 2 Theaterpädagog:innen à 48 Ustd. Á 40 EUR	3.840,- EUR
• Material	105,- EUR
davon 85,- für Figurenbau und Bühnenbild	
20,- für Premierenblumen und Erinnerungsfotos	
• Obst, Pausensnacks	15,- EUR
• Bürgerschaftliches Engagement (47 Std.)	705,- EUR
davon 18 Std. Essen zubereiten	
12 Std. Betreuung (morgens und in den Pausen)	
11 Std. Unterstützung der Gruppe	
6 Std. Aufräumen	
Gesamtausgaben	<b>4.665,- EUR</b>

Einnahmen:

Beantragte Zuwendung (85%)	3.960 EUR
Eigenanteil (15%)	705,- EUR
Gesamteinnahmen	<b>4.665,- EUR</b>